

ten bleibt, und deren Constatirung für eine künftige tiefere Gebirgsaufschliessung von der höchsten Wichtigkeit seyn würde.

Wenn aber schon diese Natur der fraglichen Gangzüge allein eine grosse Aussicht auf eine dereinstige weitere glückliche Verbreitung des Bergbaues eröffnet; so tritt letztere, bei einer näheren Beleuchtung der Beschaffenheit der sie constituirenden Gänge selbst, noch bestimmter und lichtvoller hervor.

§. 7.

Natürliche Verhältnisse der die Gangzüge constituirenden Erz-Gänge.

Bei dieser speciellen Beleuchtung der Natur der Gänge selbst sind wesentlich die Ausfüllungs- und Dimensions-Verhältnisse derselben ins Auge zu fassen.

Was die Ausfüllungsmassen betrifft, so zeigen solche in dem constanten Zusammenvorkommen gewisser Erz- und Gang-Arten mit einander und in deren gegenseitiger Gruppierung, eine grosse Mannichfaltigkeit und Verschiedenheit.

Durch dieses Zusammenvorkommen und durch die Ordnung des Aufeinanderfolgens der Erz- und Gang-Arten, werden bestimmte, von einander verschiedene Reihen, Suiten, Niederlagen oder Formationen gebildet, von denen, je nachdem man sich die Grenzen derselben weiter oder enger gezogen denkt, eine verschiedene Anzahl aufgestellt werden kann. Da die Natur umfassender, grossartiger und einfacher gewirkt zu haben scheint, als zeither zum Theil angenommen worden ist, und einzelne Schattirungen einer Allgemeinheit nicht wieder als besondere Allgemeinheiten anzusehen seyn dürften; so glaube ich, ohne jedoch hierdurch weiteren künftigen Untersuchungen und Bestimmungen vorgreifen zu wollen, indem allerdings dieses Feld noch sehr in Dunkel eingehüllt ist, die verschiedenen Gangformationen der Freyberger Refier auf *fünf* zurückführen und beschränken zu dürfen. Diese stehen aber wieder, durch die regelmässige Aufeinanderfolge, durch das gegenseitige Eingreifen und durch die Uebergänge derselben in einander, in einem so engen Zusammenhange unter sich, dass man die verschiedenen Ausfüllungsmassen nur als einer und derselben allgemeinen Hauptformation angehörig betrachten kann.

Als solche fünf Formationen würde ich

- die kiesige Bleyformation,
- edle Bleyformation,
- edle Quarzformation,
- barytische Bleyformation und
- Kupferformation

annehmen und aufstellen.